werden, und er sich doch in der Eile sonst niemand hin zu wenden wußte. Seine Umstände hätten einen Stein erbarmet. Es redete auch für ihn der Name seines Geschlechtes, für welches ich jederzeit eine besondere Hochachtung getragen. Nachdem ich deswegen den Landvogt vor das Bette berufen, beeidigte ich ihn auf der Stelle für seine Forderung, und band ihm nachdrücklich ein, meinen Landsmann ferners auf das sorgfältigste zu verpflegen, mit dem Versprechen, daß ich Alles bey Heller und Pfenning bezahlen würde. Desgleichen beschickte ich einen der besten Aerzte, und empfahl ihm den Kranken, wie mich selbsten. Nicht minder ließ ich den Apotheker wissen, daß ich alle Arzneyen, welche man für denselben verlangen würde, auf meine Rechnung nähme. Ich besuchte den Freund alle Tage; seine Umstände schienen auch immer